

Fragen zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes Hitdorf

Bürgerinitiative

„Verkehrskonzept Hitdorf mit Umgehungsstraße“

Sitzung der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I
am 26.06.2017

Sitzung der Bezirksvertretung I
26.06.2017
Niederschrift
Anlage 1 (ö)

Grundlage der Präsentation der Beschlussvorlage: **Mehrheitsbeschluss des Rates der Stadt Leverkusen** **vom 1.12.2014**

1. Die Stadtverwaltung wird angewiesen, dass die Planung des Umbaus der Hitdorfer Straße auf die Planung des Ausbaus der Ringstraße so abgestimmt wird, dass der Verkehr auf Hitdorfer Straße und Ringstraße gleichmäßig verteilt wird.
2. Die Stadtverwaltung stellt die Berücksichtigung dieses Aspektes in der Umbauplanung der Hitdorfer Straße zum gegebenen Zeitpunkt der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I vor.
3. Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I soll die Umbauplanung der Hitdorfer Straße nur dann genehmigen, wenn sie überzeugt ist, dass die Umbauplanung der Hitdorfer Straße die gleichmäßige Verkehrsverteilung ermöglicht.

Grundlagen des Verkehrskonzeptes Hitdorf

1. Richtungslenkende Verkehrsberuhigung mit Tempo 30
Hitdorfer Straße: Fahrtrichtung Rheindorf bevorrechtigt
Ringstraße: Fahrtrichtung Monheim bevorrechtigt
2. LKW-Durchfahrtsverbot für „Gesamt-Hitdorf“,
Kreisverkehr an der Auffahrt zur A542, damit die A59 als Umgehung für
den Durchgangsverkehr akzeptiert wird
3. Nur Ausbau der westlichen Ringstraße, kein Umbau der östlichen
Ringstraße aus Kostengründen
4. Umbau der kompletten Hitdorfer Straße im Bereich Hitdorf

Fragen zur Richtungslenkung:

1. Richtungslenkung auf der Ringstraße vom Autofahrer nicht erkennbar
2. Warum wird an den versetzten Engstellen keine Vorfahrtsbeschilderung vorgenommen (laut Internetrecherche möglich!) analog den gegenüber liegenden Engstellen?
In den Planwerkstätten wurde diese Beschilderung zur Richtungslenkung explizit gefordert!
3. Warum kein „Rechts vor Links“ an Straßeneinmündungen in nicht bevorzugte Richtung?
Auch das wurde in den Planwerkstätten zur Richtungslenkung explizit gefordert!

Fragen zum LKW-Durchfahrtsverbot für „Gesamt-Hitdorf“ und Kreisverkehr an der Auffahrt zur A542

1. Wird nach Umbau der Hitdorfer Straße die generelle Beschilderung „LKW-Durchfahrtsverbot für Hitdorf / Anlieger frei“ an allen Ortseingängen einheitlich durchgeführt?
Kann das nicht schon vor der Umbauphase der Hitdorfer Straße realisiert werden?
2. Wird nach Umbau der Hitdorfer Straße und Realisierung des Kreisverkehrs an der Auffahrt zur A542 auf der A59 per Beschilderung auf das Durchfahrtsverbot für LKW durch Hitdorf hingewiesen?
3. Stimmt es, dass wahrscheinlich wegen Auftragsüberlastung der Straßenbaufirmen und überholter Kostenkalkulation die planmäßige Realisierung des Kreisverkehrs an der Auffahrt A542 stark gefährdet ist?

Fragen zur Straßengestaltung im Bereich der beiden Kindergärten der Ringstraße

1. Was gedenken Sie angesichts der Tatsache zu tun, dass Autofahrer in der Regel das Problem Gegenverkehr durch Befahren des abgesenkten Bürgersteigs lösen (dabei auch mal ein Schild umfahren)?
2. Was gedenken Sie angesichts der Tatsache zu tun, dass Busfahrer oft das Problem Gegenverkehr durch Aufforderung des entgegenkommenden Verkehrs zur Nutzung des Bürgersteigs lösen?
3. Warum werden nicht weitere Poller oder Poller und Ketten errichtet, die das Befahren des Bürgersteigs zumindest da verhindern, wo sie aufgestellt werden können?
4. Was wird eine weitere Verkehrsbelastung der Ringstraße in diesem Bereich verursachen, **hier werden Kleinkinder gefährdet?**

Fragen zum östlichen Teil Ringstraße / Hitdorfer Straße

1. Aussage der Stadtverwaltung in der Vorlage:
Verkehrszählungen nach Ausbau der Ringstraße:
 - a) Verkehrsverteilung zu Ungunsten der Hitdorfer Straße
 - b) Folgerung der Stadtverwaltung:
geplante Verkehrsberuhigungsmaßnahmen Hitdorfer Straße
nicht reduzieren
2. Was ist das für eine seltsame Logik?
 - a) Ringstraße istverkehrsberuhigt ausgebaut, Hitdorfer Straße noch nicht
 - b) Logische Folgerung der Bürgerinitiative:
 - Hitdorfer Straße aktuell für den Durchgangsverkehr attraktiver
als Ringstraße, da weniger Hindernisse
 - Ergebnis Verkehrszählung zum jetzigen Zeitpunkt logisch!

Fragen zum östlichen Teil Ringstraße / Hitdorfer Straße

1. Wie soll eine gleichmäßige Verkehrsverteilung auf dem östlichen Teil Ringstraße / Hitdorfer Straße möglich sein, wenn der östliche Teil der Ringstraße gar nicht im Konzept enthalten ist?
2. Wie soll eine gleichmäßige Verkehrsverteilung auf dem östlichen Teil Ringstraße / Hitdorfer Straße möglich sein, wenn der derzeitige Ausbau des östlichen Teils der Ringstraße so gar nicht zu den vorgesehenen vielen und langen Engstellen auf dem entsprechenden Teil der Hitdorfer Straße passt? (Ringstraße: bis zu 7,60m breite Straße, im Bereich von Parkbuchten überwiegend 5,50m breite Straße)
3. Sind die in der Nähe der langen Engstellen auf der Hitdorfer Straße zusätzlich geplanten künstlichen Engstellen wirklich sinnvoll oder führen sie nicht vielmehr zu einem Verkehrschaos?
4. Sind Anpassungsänderungen auf dem östlichen Teil der Ringstraße geplant?

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I soll die Umbauplanung der Hitdorfer Straße nur dann genehmigen, wenn sie überzeugt ist, dass die Umbauplanung der Hitdorfer Straße die gleichmäßige Verkehrsverteilung ermöglicht.

Wir als Bürgerinitiative fragen Sie:

Sind sie wirklich der Meinung, dass die

Vorlage der Stadtverwaltung ohne wesentliche

Änderungen frei gegeben werden kann?

Muss nicht wenigstens der östliche Teil der

Ringstraße noch angepasst werden?

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**